

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 25 (1983)
Heft: 130

Artikel: Wellcome! : zum Filmfestival von Locarno 83
Autor: Streiff, David
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-867465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wellcome! zum Filmfestival von Locarno 83

Es ist schwer, sein eigener Presseattaché und PR-Mann zu sein ... und doch ist es nützlich, immer wieder von neuem zu definieren, was man zu tun versucht und sinnvoll, das Festival von Locarno, das seit Herbst 1981 mir anvertraut ist, im Voraus vorzustellen und den potentiellen Interessenten - und dazu zählen die Leser von FILMBULLETIN - Lust zu machen, daran teilzunehmen.

Natürlich ist es mir noch nicht im einzelnen möglich, das Programm vorzustellen: es gehört zu den Eigenheiten aller Festivals, dass das Programm - so früh man auch mit der Arbeit beginnt - erst kurz vor dem Anlass definitive Gestalt annimmt. Erstens, weil die Konkurrenz anderer Festivals - vor allem von Cannes - so gross ist, dass man erst feste Zusagen bekommt, wenn dieses einmal entschieden hat, was es zeigt; zweitens, weil wir wie alle andern auch versuchen, möglichst viele Neuheiten, viel Aktuelles zu zeigen und drittens viele Filme, auf die ich zähle, halt jetzt im April noch nicht fertig sind. Man könnte sagen: im letzten halben Jahr sind die Netze gelegt worden, die ersten Fänge sind gemacht, aber ein Grossteil der Filme, auf die ich hoffe, sind mir erst als Möglichkeit und Hoffnung am Horizont zugesagt.

Als das einzige grosse internationale Filmfestival (international sind auch Nyon und Vevey) und als die grösste kulturelle Manifestation des Tessins sind wir automatisch verpflichtet, sowohl regional, national und international anziehend zu sein.

Diese Tatsache führt zu einer, wie ich denke, einzigartigen Durchmischung des Publikums, die den Reiz von Locarno ausmacht und eine wirkliche Herausforderung ist für jene, die dafür verantwortlich sind. Sie ist aber auch die Ursache, dass die einzelnen Gruppen mit dem Gesamtangebot des Festivals nicht immer zufrieden sind und eine klare Linie vermissen. Ich denke, dass diesem Vorwurf begegnet werden kann, mit einer konsequenten Anstrengung, den unterschiedlichen Ansprüchen ohne dumme Kompromisse gerecht zu werden, und mit der Einsicht der Teilnehmer, dass wir - was immer wir tun - dem Film in seiner Gesamtheit dienen wollen, aber uns

natürlich als Korrektiv zu den Gesetzen des freien Marktes sehen.

Ein hervorragender Film, der auch ohne uns den Weg zum Publikum findet, freut uns – die Abendvorstellung auf der Piazza soll aber Akzente setzen und einen Ueberblick geben über das Beste, das uns noch nicht erreicht hat, im Kino vielleicht auch nie erreichen wird.

Dass man sich – vor allem im Bereiche des Wettbewerbes – auch einmal verhaut und eine Eintagsfliege liefert, gebe ich gerne zu. Locarno hat aber oft schon einen Film ins Gespräch gebracht und zu einem breiten Echo verholfen – und diese Funktion, finde ich, muss (für alle Programmteile) die raison d'être von Locarno sein.

Die Retrospektive, die in Locarno immer schon wesentlich war, dürfte 1983 von ganz besonderem Interesse sein: sie ist dem ausserhalb Japans fast völlig unbekannten Mikio Naruse (1903–1969) gewidmet und umfasst 19 seiner wichtigsten Filme. Die vier davon, die ich neulich sah (die restlichen kommen direkt aus Japan zu uns), sind eine wirkliche Sensation.

Sicher wird auch die brasilianische Filmwoche grossen Zulauf verdienen; und wer sich für die weltweite Televisionsproduktion interessiert, kann sich darüber in der neugeschaffenen Sektion "TV-Movies" informieren.

Die Morettina, das vielgeschmähte, unterdessen aber durchaus funktionsfähige Provisorium, hat den grossen Vorteil, so geräumig zu sein, dass nicht – wie früher in Locarno und an so vielen anderen Veranstaltungen – bei der Türkontrolle ein Gerangel entsteht und die Nicht-Profis draussen bleiben müssen. Mit 1300 Plätzen im grossen und 450 im kleinen Saal können wir das wachsende Besucherinteresse auffangen – und sicher ist es diese Gewissheit, nicht 'ausgesperrt' zu werden, die letztes Jahr einen wesentlichen Besucheranstieg, gerade in den Nachmittagsvorstellungen, herbeigeführt hat.

Wer teilnehmen möchte sei herzlich willkommen. Es gibt Dauerkarten, Tageskarten und Einzelbillete, es gibt eine Gratis-Busverbindung von der Stadt zum Festivalcenter Morettina, einen Festivalclub im Débarcadère und nächtliche Pressekonferenzen im Grand Hôtel. Unsere Trumpfkarte (die leider wetterabhängig ist): die abendlichen Vorführungen auf der Piazza Grande.

Gerne hoffe ich, dass Sie nun "Locarno 83" (vom 4.–15. August) in Ihrer Agenda eintragen, um den 'Termin' nicht zu verpassen.

David Streiff, Direktor des Festivals von Locarno

Dauerkarten Fr.120.– (Studenten und Lehrlinge Fr.60.–); Tageskarten Fr.15.–
Auskünfte über Unterkünfte: Tourismusbüro Locarno (093 / 31 86 33)